

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 24

Artikel: "Treue Wächter"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-503682>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Treuer Wächter»

«Treuer, guter Wächter» kannst du gelegentlich in Annoncen lesen, wenn einer einen Hund feil hat. Wenn's stimmt, kannst du dann solche Hunde hinstellen, wo du willst. Dort werden sie wachsam sein und hüten, was es halt so zu hüten gibt.

Ich enteile der häuslichen Klause, um geschwind einen eiligen Brief von einiger Wichtigkeit in den Briefkasten zu werfen. Der nächste Briefkasten befindet sich in der Hauswand der nahen Postfiliale. Da bin ich. Aber was erschaut mein kühnes Auge? Da stehen bereits einige Leute um den Briefkasten und disputationen eifrig. Man sieht sofort: Hier ärgert sich das Volk. Ist der Briefkasten nur einmal schnell ausgetreten? Ist er geschlossen? Zugeklebt? Funktioniert die Klappe nicht? Sperrt sie? Ist der Kasten übervoll gestopft? Aha – des Rätsels Lösung! Neben dem Briefkasten läuft an der Hauswand herab ein Regenabflussrohr vom Dachkänel her. Und an dieses Abflussrohr hat jemand einen großen Hund gebunden.

Da sitzt der Hund und miint den «treuen, guten Wächter». Wer sich dem Briefkasten nahen will, der wird bedrohlich angeknurrt. Wer wagts es, Rittersmann oder Knapp? Wer läßt's drauf ankommen, daß er mit einem Dreiangel im Gewande, womöglich blutend, den Rückzug antritt?

Aber das ist ja der schöne, teure Hund der Frau Müller aus dem Lädeli an der Ecke! Richtig – durch's Fenster ist sie zu erspähen, wie sie drinnen in der Postfiliale brav in der Reihe vor dem Schalter Schlange steht und wartet. Bis sie dran war, kann hier niemand einen Brief einwerfen.

Es wäre leichter, mit einem knurrigen Wachhund zu verhandeln, als eine Frau, die Schlange steht, aus der Reihe herauszulocken. Also hilft hier nur Geduld.

Ganz nebenbei mache ich mir halt inzwischen einige Notizen über den Zwischenfall. Da vergeht die Zeit geschwinder. Gar so lange dauert's nicht. Da kommt Frau Müller schon, holt ihren Hund ab, «deblockiert» den Briefkasten, und mein Artikel ist auch schon fertig.

Und die Treue, sie ist doch kein leerer Wahn. Ich hoffe es. Das Käfflein ist wieder einmal so leer.

Wauwau



Der Druckfehler der Woche

Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme vom 30. März bis 8. April 1964 im Büro der Sauverwaltung. Einsprachen sind innert der gleichen Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Aarburg, den 23. März 1964

Im «Allgemeinen Anzeiger für den Bezirk Zofingen» gefunden von G.B., Aarburg

Guet Nacht ...

S Joggeli Schangen Emil isch in der Armpfläg gsi. Und nach de Sitzigen isch er amme no gärn blybe höggele. Meischents hets no ne Jaß gee. Aber s Riggi, sy Frau, het nit bsunders Freud gha an däm spote Heimcho. Es het däm Emil amme schregglig d Levite verläse, wenn dr chly Uhrzeiger über Mittinacht use gschnoogt isch. He, wie hets ame chönne tue und bällitschiere, wien e richtig Rybyse.

Aber dr Emil isch au nit dr Dümmscht gsi. Er het en Uswäg funden, as s Riggi nümm so

wüescht to het, wenn er nach de Zwölfen erscht heimcho isch. Item, er het gwüsst, as sy Frau scho afot luschtete, wenn er im Huus zuelauf. Denn isch er ammen under dr Huustüre blybe stoh und het zimmlig lutt in d Nacht use gruefe: «Also, guet Nacht Herr Pfaarer. Schlofet wohl!» (Drby isch wytt und breit ke Pfaarer gsi!)

Aber glunge, wenn dr Emil das praggtiziert het, het sy Frau nie glärmitiert. Sie het allwág dänggt, wenn dr Pfaarheer so spot heimeng, dörf sie ihrem Emil nit wüescht sage. KL

Die führenden Ferienorte an der

RIGI
Sonnenseite:

Weggis
Vitznau
Gersau

TELL

Orts- und Hotel-Prospekte durch die Verkehrsburäaux

Real smoking pleasure with

GOLDEN GATE

Pfeifentabak für welt-
offene Männer. GOLDEN
GATE, der Tabak von inter-
nationalem Niveau, ist
mild, mit reichem Aroma
und kühlem Rauch. In zwei
Arten: Granulated gekörnt
oder Cavendish Fein-
schnitt.

Beutel netto 45 gr. Fr. 1.70
Dose netto 300 gr. Fr. 10.50